

Gemeinderat am 29. 1. 1999

42 - 29. 1. 1999.

Zuschüsse falsch plaziert?

SPD-Fraktionschef Mogk sieht falsche Rechnung im Nackenheimer Etat

Von

Hans-Willi Blum

NACKENHEIM - Sozusagen alle Hebel in Bewegung setzen will der SPD-Fraktions-sprecher im Nackenheimer Gemeinderat, Michael Mogk, in Sachen Ausbaubeiträgen. In jüngster Haushaltsdebatte hatte sich Mogk den Einzelplan 6 des Vermögenshaushaltes über das Bau- und Wohnungswesen vorgeknöpft und war zu dem Schluß gekommen, daß hier etwas nicht stimmen könne.

Die Weinbergstraße sind im Etat 1,335 Millionen Mark an Ausgaben angesetzt. Auf der Einnahmeseite stehen 950 000 Mark an Beiträgen der Anlieger für den Ausbau. Ebenfalls als Einnahme sind jedoch auch 375 000 Mark an Landeszuschuß verbucht. Macht sum-

masummarum 1,325 Millionen Mark. Laut Mogk hätte jedoch eigentlich von der Bausumme von 1,335 Millionen Mark zunächst der Landeszuschuß abgezogen werden müssen. Dann hätte die Gemeinde von der Restsumme in Höhe von rund 960 000 Mark die vom Gemeinderat beschlossenen 35 Prozent übernehmen müssen, also 336 000 Mark und nur den Rest von 624 000 Mark auf die Anlieger verteilen dürfen. Stattdessen rechne die Gemeinde lediglich mit rund 10 000 Mark an Beteiligung für den Weinbergstraßenausbau.

Mogk hat diese Form der Rechnung auch für die Carl-Zuckmayer-Straße, den Carl-Zuckmayer-Platz und den Mahlweg ausgemacht. „Ich zieh' das durch“, erklärte er gestern gegenüber der AZ und

meinte damit den Gang vor die Kommunalaufsicht. Er wolle Bürgermeister Kraus zwar keine Boshaftigkeit unterstellen, aber diese Art der „Haushalts-Sanierung“ werde der Sozialdemokrat keinesfalls mittragen.

Den Weg zur Kommunalaufsicht hat Ortsoberrhaupt Kraus jedoch bereits hinter sich. Zur Klärung der Angelegenheit ließ er sich von dort bestätigen, daß seine Rechnung vollkommen richtig sei. Zuschüsse, wenn sie denn tatsächlich in der Höhe erfolgen, wie sie beantragt wurden, dürfen nicht den Einnahmen zugerechnet werden. Auch dürfen sie nicht von der Gesamtsumme, sondern nur vom Gemeindeanteil abgezogen werden. Insofern sieht Kraus der Drohung Mogks gelassen entgegen.

SPD-Fraktion
hatte in
gemeint,
„versche-
heimer „
nanzieren

Bum

Dem F
Gemein
angepa-
noch Ta-
te, müßt
gibt närr